



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 29.10.2008

An die Redaktionen

Per e-mail

Ihr Schreiben  
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle  
Licher Straße 19  
35447 Reiskirchen  
Tel. 06408 / 610540  
Fax 06408 / 968628  
info@sgv-ev.de

## **Pressemitteilung Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung**

Vorsitzende  
Cécile Hahn

2. Vorsitzende  
Britta Kreß

### **Wassergewinnung E.on–Mitte in Gettenbach:**

Schriftführer  
Tilo Pfeifer +  
Walter Pfeifer

### **Dulden die Behörden Bescheidverstöße im Gettenbachtal? – SGV-Fotodokumentation entlarvt Falschbehauptungen von E.on-Mitte**

Schatzmeister  
Peter Weiß

Es ist schon erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit der Geschäftsführer von E.on-Mitte Gelnhausen, Siegfried Rückriegel, die Verstöße seines Unternehmens gegen den Genehmigungsbescheid im oberen Gettenbachtal nun den Behörden anzulasten versucht. Denn er weiß sehr wohl, dass die Auflagen im Wasserförderrecht zum Schutz der Nassbiotope die vollständige Entnahme der gebietsfremden Bäume vorschreiben. Und er weiß auch, dass jeder, der sehen will, vor Ort auch sehen kann, dass die standortfremden Fichten und Roteichen zum Teil noch stehen und dass die chinesischen Weiden kostensparend und bescheidswidrig einfach nur gekappt wurden. Die fotografischen Beweise und Kontrollbegehungen der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) lassen daran keinen Zweifel.

BeisitzerInnen  
Dr. Wolfgang Drenthofer  
Gudrun Huber-Kreuzer

Dennoch behauptet Siegfried Rückriegel, die Auflagen erfüllt und ‚Renaturierungsmaßnahmen‘ durchgeführt zu haben. Und er versucht sogar der Öffentlichkeit vorzugaukeln, dass ausgerechnet die Behörden, die die Auflagen in den Bescheid hineingeschrieben haben, das Unterlaufen der Bescheidsbestimmungen durch E.on-Mitte gutheißen würden. Anscheinend vertraut er darauf, dass die Autorität und Propaganda seines Weltunternehmens, das die Stadtwerke Gelnhausen vollständig aufgekauft hat, die Beweise einer engagierten Naturschutzorganisation wegwischen kann.

Und er hofft wohl, dass der Personalmangel bei den Naturschutzbehörden eine genaue vor-Ort-Kontrolle schon verhindern wird. Sogar die Gemeinde Gründau, die allerhöchstes Interesse an einer Bewahrung und an einer Entwicklung ihres sehr seltenen Naturraumes haben müsste, versucht er für das Vertuschen der Bescheidverstöße öffentlich für sich zu vereinnahmen.

Die sichtbaren Tatsachen zeigen dagegen, wie verantwortungslos E.on-Mitte in Gründau in Wirklichkeit handelt. Dies und die Weigerung des Unternehmens, die für die Nassgebiete erforderlichen Mindestgrundwasserstände anzuerkennen, rechtfertigen nunmehr endgültig den Entzug der Wasserrechte im oberen Gettenbachtal. Schließlich wurde die Genehmigung ohnehin nur unter Vorbehalt erteilt. Die SGV wird ihren Antrag auf Entzug der Wasserechte in der nächsten Woche auf den Weg bringen.

Im Übrigen sollte der Geschäftsführer endlich einmal den Mut haben, sich zu seinem wahren Arbeitgeber und dessen renditehungrigen Aktionären zu bekennen. Die Stadtwerke Gelnhausen wurden zu 100% an E.on-Mitte verkauft und dienen seither nicht mehr vorrangig den Interessen von Gelnhausen oder Gründau. Sie teilen damit das Schicksal vieler verkaufter kommunaler Unternehmen, die vordergründig zwar Lokalkolorit verbreiten sollen, in Wirklichkeit aber nur den Kapitalinteressen von Weltkonzernen dienen. Dies bekommt der Naturraum in Gründau jetzt deutlich zu spüren.

Gez. (Cécile Hahn, Vorsitzende SGV)